

Grundwissen Ethik Klasse 7

| | |
|--|--|
| <p>Thema 1: Erwachsen werden</p> <h2>Jugendzeit/Adoleszenz</h2> | <ul style="list-style-type: none">• Als Jugendzeit (Adoleszenz) wird der Übergang vom Kindesalter zum Erwachsensein bezeichnet• Diese Zeit ist von besonderen Problemen geprägt, deshalb wird sie auch vom Staat besonders geregelt (Jugendschutzgesetz, Strafmündigkeit)• Auch der Sexualität kommt eine verstärkte Rolle zu• Jugendliche entwickeln oft merklich ab dem 12. Lebensjahr eine andere Sichtweise auf das eigene Ich: Durch das Erkennen der eigenen Stärken und Schwächen wird die Entwicklung einer eigenen, einmaligen Persönlichkeit (Identität) ermöglicht |
| <p>Thema 1: Erwachsen werden</p> <h2>Kinderrechte</h2> | <ul style="list-style-type: none">• Als Kinderrechte werden die Rechte von Kindern und Jugendlichen bezeichnet• Diese sind in der UN-Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen niedergeschrieben• Die Kinderrechtskonvention wurde 1989 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet• Die meisten Staaten der Erde haben diese Konvention unterschrieben• Beispiele für Kinderrechte sind: Recht auf elterliche Fürsorge, auf gewaltfreie Erziehung, auf Bildung, auf Freizeit und Erholung, etc. |
| <p>Thema 1: Erwachsen werden</p> <h2>Pflichten von Kindern und Jugendlichen</h2> | <ul style="list-style-type: none">• Mit zunehmendem Alter nimmt die Eigenverantwortlichkeit von Jugendlichen zu und sie müssen immer mehr Pflichten erfüllen (z.B. Schulbesuch und Einhaltung der Schulregeln)• Manche dieser Pflichten sind Gesetzen geregelt, z.B. im Jugendschutzgesetz• Dieses enthält z.B. Regelungen zu Tabak, Alkohol, Filmen, Computerspielen, Aufenthaltsbeschränkungen• Laut Gesetz sind Jugendliche ab 14 Jahren religionsmündig und können selbst entscheiden, ob bzw. welcher Religionsgemeinschaft sie angehören wollen |

Grundwissen Ethik Klasse 7

| | |
|---|---|
| <p>Thema 1: Erwachsen werden</p> <h2 style="text-align: center;">Selbstbestimmung und Einflüsse</h2> | <ul style="list-style-type: none">• Heranwachsende sind vielfältigen Einflüssen ausgesetzt, die sie positiv oder negativ beeinflussen können• Die Meinung der Freunde („Peergroup“) bekommt einen immer größeren Stellenwert, wohingegen die Vorgaben von Erwachsenen oft in Frage gestellt wird, was oft zu Konflikten z.B. mit Eltern und Lehrern führen kann• Die noch nicht gefestigte persönliche Freiheit wird durch viele äußere Einflüsse gefährdet, z.B. Werbung und Medien, Drogen und andere Suchtgefahren, Gruppenzwang etc. |
| <p>Thema 2: Konflikte und deren Regelung</p> <h2 style="text-align: center;">Konflikte</h2> | <ul style="list-style-type: none">• „Konflikt“ kommt vom Lateinischen „conflictus – Zusammenstoß“• Unter einem Konflikt versteht man einen Spannungszustand zwischen zwei oder mehreren Personen oder zwischen Gruppen, weil deren Meinungen aufeinanderprallen• Die Beteiligten haben unterschiedliche Interessen, Bedürfnisse und Absichten und versuchen jeweils, diese durchzusetzen• Es kann in der Folge zu Streit und gewalttätigen Auseinandersetzungen kommen, d.h. Konflikte können eskalieren |
| <p>Thema 2: Konflikte und deren Regelung</p> <h2 style="text-align: center;">Arten von Konflikten</h2> | <ul style="list-style-type: none">• Konflikte können verschiedene Ausprägungen haben:• Intrapersonale Konflikte (Konflikte innerhalb einer Person)• Interpersonale Konflikte (Konflikte zwischen verschiedenen Personen)• Soziale Konflikte (Gruppenkonflikte) |
| <p>Thema 2: Konflikte und deren Regelung</p> <h2 style="text-align: center;">Ursachen von Konflikten</h2> | <ul style="list-style-type: none">• Konflikte können verschiedene Ursachen haben:• Häufige Gründe sind gegensätzliche Interessen oder Ansichten und Vorurteile• Oft sind die Ursachen allerdings verborgen und werden nicht ausgesprochen: z.B. Vorurteile, unausgesprochene Bedürfnisse, enttäuschte Erwartungen etc.• Weil ein großer Teil der Ursachen häufig nicht offen auf der Hand liegt vergleicht man einen Konflikt auch oft mit einem Eisberg, dessen größter Teil unsichtbar unter der Wasseroberfläche liegt (Eisbergmodell) |

Grundwissen Ethik Klasse 7

| | |
|---|--|
| <p>Thema 2: Konflikte und deren Regelung</p> <h2>Lösung von Konflikten</h2> | <ul style="list-style-type: none">• Echte Konfliktlösungen sind von Scheinlösungen (Leugnung des Konflikts, Mobbing, Gewalt) zu unterscheiden• Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Konflikte nicht eskalieren zu lassen und stattdessen konstruktiv zu lösen• Wichtig ist bei der Konfliktlösung ist:• Sachliche Äußerung von Kritik; Toleranz, Ehrlichkeit• Offenheit und Respekt für den anderen und dessen Bedürfnisse, Gesprächsbereitschaft• Kompromissbereitschaft |
| <p>Thema 3: Menschenbild und Ethik des Islam</p> <h2>Islam</h2> | <ul style="list-style-type: none">• „Islam“ bedeutet wörtlich übersetzt „Hingabe an Gott (Allah)“• Der Islam ist eine vom Propheten Mohammed gestiftete, monotheistische/ abrahamitische Weltreligion• Schon die Wortbedeutung von „Islam“ bedeutet, dass er seine ganze Person dem Willen des einzigen Gottes Allah hingibt• Der Prophet Mohammed hatte sein Berufungserlebnis im Jahre 610 |
| <p>Thema 3: Menschenbild und Ethik des Islam</p> <h2>Koran</h2> | <ul style="list-style-type: none">• Der Koran ist das heilige Buch der Muslime, das in arabischer Originalsprache als das echte (authentische) und buchstabengetreue Wort Allahs gilt• Die einzelnen Abschnitte des Koran werden als Suren bezeichnet• Mohammed wird nicht als Verfasser des Korans, sondern als Sprachrohr Allahs aufgefasst• Die Worte des Mohammed werden als „Sunna“ bezeichnet• Zusätzlich gibt es die „Hadith“: Das ist ein Bericht über das, was Mohammed tat oder sagte, denn die Lebensführung Mohammeds gilt für den Muslim als vorbildlich |
| <p>Thema 3: Menschenbild und Ethik des Islam</p> <h2>Fünf Säulen des Islam</h2> | <ul style="list-style-type: none">• Die sog. „Fünf Säulen des Islam“ bringen die fünf Hauptpflichten zum Ausdruck <ol style="list-style-type: none">1. Aussprechen des Glaubensbekenntnisses2. Täglich fünfmalige Durchführung des Gebets3. Pflichtabgabe (Almosen)4. Fastenmonat Ramadan5. Wallfahrt nach Mekka (Pilgerreise) |

Grundwissen Ethik Klasse 7

| | |
|---|---|
| <p>Thema 3: Menschenbild und Ethik des Islam</p> <h2>Freitagsgebet in der Moschee</h2> | <ul style="list-style-type: none">• Zum Gebet und zur Predigt versammeln sich Muslime freitags beim Imam (Vorbeter) in der Moschee; Der Freitag ist für Muslime so wichtig wie der Sonntag für Christen und der Sabbat für Juden• Muslime bereiten mit einer Waschung auf das Gebet vor, um Allah respektvoll zu begegnen• Von der Kanzel (Minbar), die in Gebetsrichtung Richtung Mekka weist, hält der Imam seine Ansprache• Figürliche Bilder sind in der Moscheen verboten, stattdessen sind sie mit kunstvollen Kaligraphien und Ornamenten verziert |
| <p>Thema 4: Feste und ihre Bedeutung für die Gemeinschaft</p> <h2>Feste</h2> | <ul style="list-style-type: none">• Feste sind wichtige und besondere Formen der Lebensgestaltung, die in der Gemeinschaft stattfinden und den Alltag unterbrechen• Feste sind wichtiger Bestandteil des täglichen Lebens, wiederkehrende Feste strukturieren das Jahr• Feste lassen sich einteilen nach dem Anlass und dem Teilnehmerkreis |
| <p>Thema 4: Feste und ihre Bedeutung für die Gemeinschaft</p> <h2>Anlässe von Festen</h2> | <ul style="list-style-type: none">• Jedes Fest hat einen Anlass, der dem Fest einen Sinn gibt• Feste können rein weltlich (profan) sein oder einen religiösen Bezug haben (sakral), daneben gibt es Mischformen• Der Anlass kann im privaten Bereich liegen (Geburtstag), im kulturell-religiösen Bereich (Weihnachten, Erntedank) oder auch im staatlich-gesellschaftlichen Bereich (Nationalfeiertag) |
| <p>Thema 4: Feste und ihre Bedeutung für die Gemeinschaft</p> <h2>Wichtige religiöse Feste</h2> | <ul style="list-style-type: none">• Jüdische Feste<ul style="list-style-type: none">- Pessachfeier (Erinnerung an den Auszug aus Ägypten, meist März/ April)- Chanukka (Lichterfest zur Erinnerung an die Tempelweihe, meist November/ Dezember)• Christliche Feste<ul style="list-style-type: none">- Weihnachten (Geburt Jesu, 25. Dezember)- Ostern (Auferstehung Jesu; Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond)• Islamische Feste<ul style="list-style-type: none">- Opferfest (Erinnerung an den Gehorsam Abrahams)- Zuckerfest (Fest des Fastenbrechens nach dem Fastenmonat Ramadan) |

Grundwissen Ethik Klasse 7